

Dr. Karsten Gaulke (Kassel):

„Der Planeten wundersamer Lauf“: Planetenuhren des 16. Jh. als Muster- beispiele einer fürstlichen Astronomie

Am Beispiel zweier Planetenuhren des Landgrafen Wilhelm IV. von Hessen-Kassel (1532-1592) zeigt der Vortrag, dass objektgeschichtliche Perspektiven zu einem besseren, da weniger anachronistischen Verständnis der Astronomie des 16. Jahrhunderts führen können. Wilhelm IV. trat nicht nur, wie viele Fürsten seiner Zeit, als Wissenschaftsförderer auf, sondern war selbst als beobachtender Astronom tätig. Trotz einer sehr guten Quellenlage tat sich die Historiographie bisher schwer, die Arbeiten Wilhelms IV. einzuordnen, da die niemals gedruckten Kasseler Forschungsergebnisse keinen einfach nachweisbaren Einfluss auf die Erfolgsgeschichte der Astronomie zu Beginn des 17. Jh. hatten, die mit den Namen Kepler und Galilei verbunden ist. Auch die komplizierten mechanischen Modelle wurden zwar aufgrund ihrer Ästhetik und großen technischen Raffinesse bewundert, aber nie wirklich als integraler Bestandteil der wissenschaftlichen Arbeit Wilhelms IV. begriffen. Neuere objekthistorische Forschungen zeigen aber nun, dass Modelle wie die beiden Planetenuhren keineswegs ein Randthema für Wilhelm waren, sondern den Kern seiner Forschungsbestrebungen darstellen.

Planetenuhr, E. Baldewein, H. Diepel, Wilhelm IV.,
Kassel/Marburg ca. 1567-1562

Astronomisch-Physikalisches Kabinett, Museumslandschaft Hessen-Kassel

Dialogo

Stuttgarter Arbeitskreis für
Wissenschafts- und
Technikgeschichte

Dienstag, 22. Oktober 2019 17:30 Uhr,
Raum M 17.17 (KII), Keplerstr. 17,1.OG